

1 Begriffe

Flüchtling

Königsteiner Schlüssel

HTML

CSS

JavaScript

Content Management System (CMS)

PHP

Server

Client

Quellcode

Datenbank

Attribut

2 Konzepte

(als Hinführung: techn. Stand heute, welche Techniken gewährleisten eine möglichst lange Nutzbarkeit der Webseite und auf möglichst vielen Geräten)

2.1 Grundgerüst der Webseite

Jede moderne Webseite besitzt drei Hauptkomponenten: HTML, CSS und JavaScript (STATISTIK? + QUELLE). HTML ist zuständig für Struktur und Inhalt (QUELLE) und CSS beschreibt das Aussehen der Elemente (QUELLE). Mit der Programmiersprache JavaScript lassen sich dynamische Inhalte entwickeln, wie z.B. ein Online-Taschenrechner (QUELLE). Um dynamische Webseite zu erstellen, z.B. Seiten mit aktuellen Börsenkursen, kommt PHP zum Einsatz. Der Server interpretiert PHP, sodass der Client den Quellcode nicht sieht. Viele Grundfunktionen sind bei der Programmiersprache bereits vorhanden, z.B. Datenbankverbindung und

Internetprotokolle). Allerdings kann PHP auch einigen Wartungsaufwand erfordern (QUELLE).

Die Verwaltung übernimmt zu großen Teilen von einem Content Management System (CMS), wie. z.B. Wordpress oder Typo3. Mit deren Hilfe lassen sich Webseiten ohne Programmierkenntnisse erstellen, Inhalte und Medien der Seite verwalten und austauschen. ... (FRAGE an Stefan bzw. in die Runde zum Einsatz von CMS)(QUELLE).

2.2 Gestaltung und Handhabung der Webseite

(CSS3, Filterfunktionen, Suchfunktionen,...)

2.3 Datenspeicherung

mySQL ist ... (QUELLE). Für die Datenspeicherung bietet sich mySQL an. Zum einen sind im Team bereits Grundlagen durch das Modul „Datenbanksysteme“ gegeben. Zum anderen ist das mySQL kostenlos und einfach zu bedienen.

Für das Projekt könnte sich somit leicht eine Datenbank mit den Daten Freiwilliger aufbauen lassen. Je nach Anzahl der Attribute lassen sich dadurch weitere Untertabellen aufbauen.

2.4 Kommunikation des Verwalters mit der Webseite

anderen ist das mySQL kostenlos und einfach zu bedienen.

Für das Projekt könnte sich somit leicht eine Datenbank mit den Daten Freiwilliger aufbauen lassen. Je nach Anzahl

2.5 Grundlegende Funktionen

2.6 Auswertung der Daten der Webseite

Für eine mögliche weitere Entwicklung der Webseite

3 Aspekte

Zunehmende Konflikte, Kriege, Verfolgung und wirtschaftliche Not in Afrika und dem Nahen Osten lassen Millionen Menschen aus ihrer Heimat fliehen. Sie suchen Schutz und Akzeptanz für ein sicheres und würdiges Leben. Nach Deutschland kamen im Jahr 2015 über eine Million Flüchtlinge (vgl. SPIEGEL 2015). Von ihnen sind die meisten nach Nordrhein-Westfalen gekommen, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg. Durch den Königsteiner Schlüssel (die Zuteilung zu einer Erstaufnahme-Einrichtung) kamen 5% der Asylsuchenden nach Sachsen (vgl. BAMF 2015).

Von Januar bis November registrierte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (kurz: BAMF) 425.035 Asylanträge. 132.562 Erstanträge stammten von Schutzsuchenden aus Syrien, gefolgt von 51.945 aus Albanien und 32.997 aus dem Kosovo (vgl. BAMF I 2015, S.??). Das Institut für Weltwirtschaft (IFW) an der Universität Kiel rechnet auch 2016 mit einer Million Flüchtlingen und mit 600.000 weiteren Neuankömmlingen im Jahr 2017 (vgl. IFW 2015, S. 9). Die Bundesregierung will dafür sechs Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung stellen. Davon erhalten die Kommunen drei (vgl. FAZ 2015).

3.1 Welche Probleme existieren?

Durch den Zustrom an Flüchtlingen wachsen auch die Probleme die damit einhergehen. Hauptsächlich betrifft das die Integration der Neuankömmlinge, sowie die Verwaltung und Organisation der Flüchtlingskrise.

Vor allem die Abgrenzung zur deutschen Bevölkerung jetzt und möglicherweise auch vermehrt in Zukunft erschwert die Integration und die Möglichkeit die deutsche Gesellschaft kennenzulernen. Das kann z.B. durch einen sozialen Wohnungsbau erfolgen (vgl. ZEIT 2015).

Bei der Organisation der Flüchtlingskrise stoßen die Kommunen an ihre Grenzen. Die Verwaltung der Verpflegung und der Unterkünfte sind für die Gemeinden ein dauerhaftes Problem. Zudem fehlt oft geschultes Personal in den Unterkünften und eine Entlastung der ehrenamtlichen Helfer, wo durch deren Hilfsbereitschaft sinken kann (vgl. SPIEGEL I 2015).

Auch die Unterbringung und der Wohnraum birgt Konfliktpotential. So kann es zu Lagerkoller kommen, wenn Menschen mit unterschiedlichen ethnischen Hinter-

gründen und Ansichten aufeinandertreffen. Der Mangel an winterfesten Unterkünften und Krankheiten lassen die Unzufriedenheit ebenfalls steigen (vgl. SPIEGEL I 2015).

In Zukunft könnten wirtschaftliche Probleme vermehrt dazukommen. Steigende Arbeitslosigkeit, weil Geflüchtete eventuell schwerer auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen und steigende Staatsschulden sind nur zwei Problematiken (vgl. SPIEGEL II 2015).

Auf politischer Ebene steigen die Spannungen national und auf europäischer Ebene. Ursache ist eine fehlende Flüchtlingspolitik in Europa und die Polarisierung in den Bevölkerungen (vgl. FAZ I 2015).

Breite Anteile der Bevölkerung und die Hilfsorganisationen versuchen allerdings den Problemen entgegenzutreten.

3.2 Organisationen und Hilfsaktionen

Deutschlandweit unterstützt „Aktion Deutschland Hilft“ in der Flüchtlingskrise und listet die Aktionen der Hilfsorganisationen auf ihrer Seite auf. So helfen die Malteser bei der Verpflegung und die Johanniter bei der medizinischen Versorgung. Die Arbeiterwohlfahrt organisiert Deutschkurse und sorgt sich um Beratungen für die Geflüchteten. ADRA, CARE und Help kümmern sich auch um Beratung und zusätzlich um die Betreuung. „Islamic Relief“ und die „Zentralwohlfahrtsstelle der Juden“ in Deutschland sammeln Hygieneartikel und weitere alltägliche Gegenstände (vgl. AKTION DEUTSCHLAND HILFT 2015).

In Leipzig setzt sich der „Flüchtlingsrat Leipzig e.V.“ für Geflüchtete ein. Seit Februar 2014 vergibt der Verein Patenschaften für Flüchtlinge. Die ehrenamtlichen Paten sollen vor allem bei der Integration helfen. Bereits seit 2004 setzt der Flüchtlingsrat zudem auf Integration durch Bildung, z.B. mit Förderunterricht für junge Migranten (vgl. FLÜCHTLINGSRAT 2015).

Die „Diakonie Leipzig“ organisiert die ökumenische Flüchtlingshilfe in Leipzig. Sie vereint die Angebote der Caritas, Diakonie und der evangelischen und katholischen Kirche in Leipzig. Auch sie hilft bei der Integration in die Gesellschaft und bietet Beratungen und Sprachkurse an (vgl. DIAKONIE 2015).

Auf der Webseite wie-kann-ich-helfen.info der Journalistin Birte Vogel sind weitere Projekte aufgelistet (vgl. WIE-KANN-ICH-HELFEN.INFO 2015). Darunter zahlreiche private und Online-Initiativen.

3.3 Welche Webseites existieren bereits?

Unter den zahlreichen Projekten im Web sollen vor allem drei Webseiten genauer betrachtet werden. Da diese eventuell technische oder gestalterische Ideen und Vorstellungen bei der Bestimmung eigener Anhaltspunkte bieten könnten.

3.3.1 ichhelfe.jetzt

ichhelfe.jetzt ist eine Webseite von Dresdner Ärzten und Sozialunternehmern Johannes und Anja Bittner (vgl. ICHHELFE.JETZT FAQ 2015). Das Projekt unterteilt zwischen Sach- und Zeitspenden. Interessierte können aus einer umfangreichen Liste Alltagsgegenstände zur Spende anbieten oder selbst vorschlagen. Daraufhin werden sie von einer Hilfsorganisation kontaktiert. Unter die Zeitspende fallen medizinische, psychologische und Dolmetschertätigkeiten, sowie Sprachkurse Kinderbetreuung, Recht, Behördenhilfe, Sport und Freizeit und Patenschaften. Auch hier können Interessierte selbst Ideen vorschlagen. Hilfsorganisationen können sich bei der Webseite melden und dann die Angebote einsehen (vgl. ICHHELFE.JETZT 2015).

(gut/schlecht Umgesetztes, eingesetzte
Technik)

3.3.2 workeer.de

workeer.de ist eine Jobbörse für Geflüchtete. Sie ist ein Abschlussprojekt der Studenten David Jacob und Philipp Kühn. Die Seite soll Flüchtlinge und Arbeitgeber zusammenbringen und unterstützt dadurch die Integration (vgl. WORKEER.DE 2015).

(gut/schlecht Umgesetztes, eingesetzte
Technik)

3.3.3 help.to

Auch help.to möchte in der Flüchtlingskrise bei der Organisation unterstützen. Die Webseite ist ein Projekt von „Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.“ Auch help.to unterscheidet zwischen Sach- und Zeitspenden und zusätzlichem Engage-

ment. Interessierte können sich registrieren und ihr Angebot bzw. Gesuch vorstellen. Diese sind dann öffentlich einsehbar (vgl. HELPTO.DE 2015).

(gut/schlecht Umgesetztes, eingesetzte Technik)

3.3.4 weitere Plattformen

3.5 Was existiert noch nicht?

3.6 Schlussfolgerungen und Ziele für FH-16

3.6.1 Was sollte übernommen werden?

3.6.2 Was sollte zusätzlich eingebaut werden?

.....

(4 Fazit)

Literaturverzeichnis

BAMF 2015

<http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylverfahren/Verteilung/verteilung-node.html>

BAMF I 2015

https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.pdf?__blob=publicationFile

DIAKONIE 2015

<http://www.diakonie-leipzig.de/oekumenische-fluechtlingshilfe-leipzig-neues-kooperationsprojekt-sprachkurse-fuer-fluechtlinge.html>

ICHHELFE.JETZT 2015

<http://ichhelfe.jetzt/>

ICHHELFE.JETZT FAQ 2015

<http://ichhelfe.jetzt/faq>

FAZ 2015

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/koalitionsgipfel-sechs-milliarden-euro-mehr-fuer-fluechtlinge-13788961.html>

FAZ I 2015

<http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/fluechtlingskrise-merkel-warnt-vor-erheblichen-spannungen-in-der-eu-13668488.html>

HELPTO.DE 2015
helpto.de

IFW 2015
https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2015/kkb_14_2015-q4-deutschland.pdf

SPIEGEL 2015
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-in-deutschland-millionen-marke-ueberschritten-a-1070050.html>

SPIEGEL I 2015
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-diese-gewaltigen-probleme-bringt-der-winter-a-1059971.html>

SPIEGEL II 2015
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/fluechtlinge-probleme-und-chancen-fuer-deutschland-a-1060764.html>

WIE-KANN-ICH-HELFEN.INFO 2015
<http://wie-kann-ich-helfen.info/>

WORKEER.DE 2015
Workeer.de

ZEIT 2015
<http://www.zeit.de/2015/42/fluechtlinge-sozialwohnungen-wohnungsbau-soziale-brennpunkte/komplettansicht>